



Kreditkarten

Funktionen und Bestellung

Oriana Muffler

1. Lehrjahr
Clientis Triba Partner Bank AG
05.05.2010

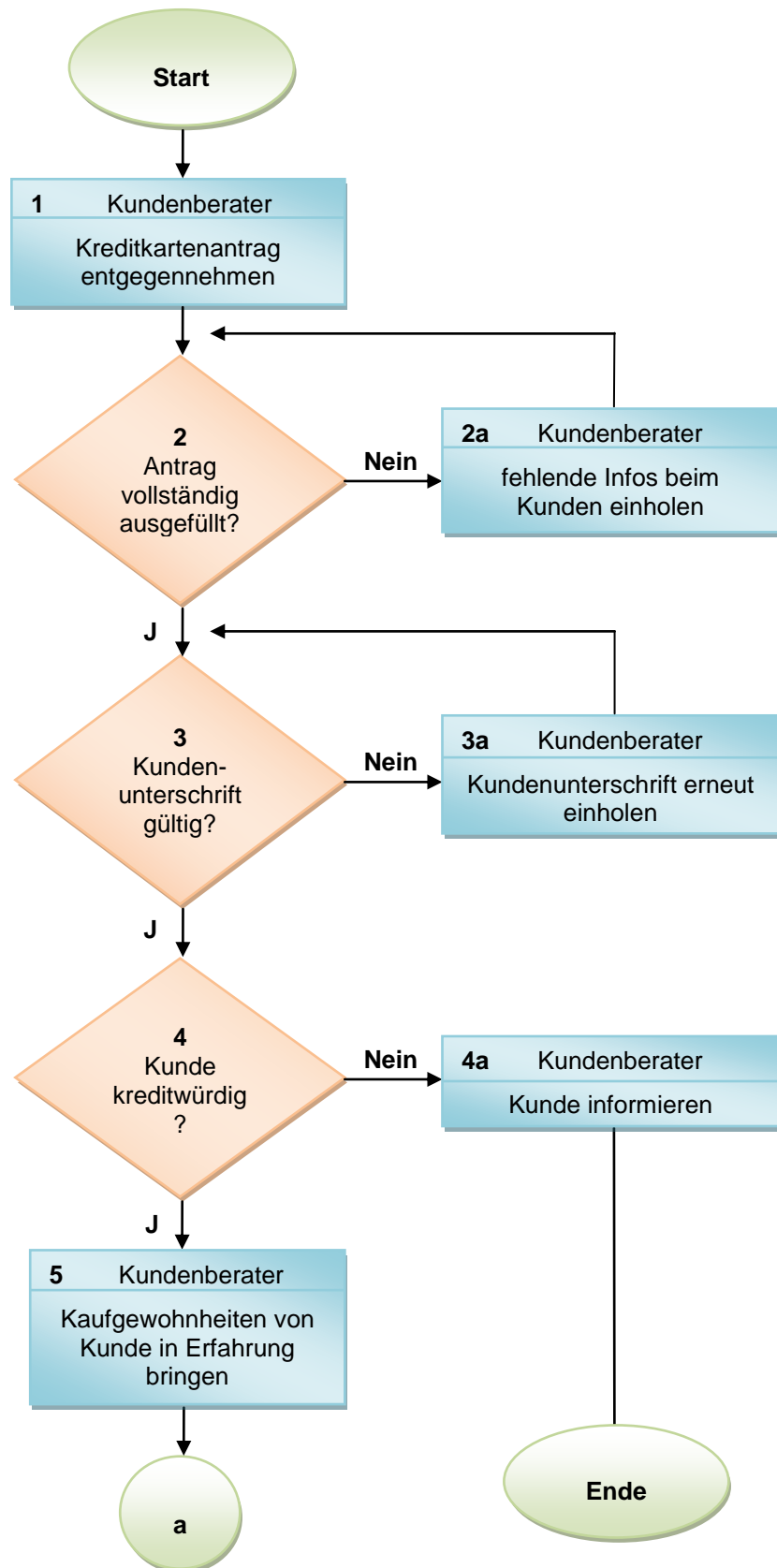
Inhaltsverzeichnis

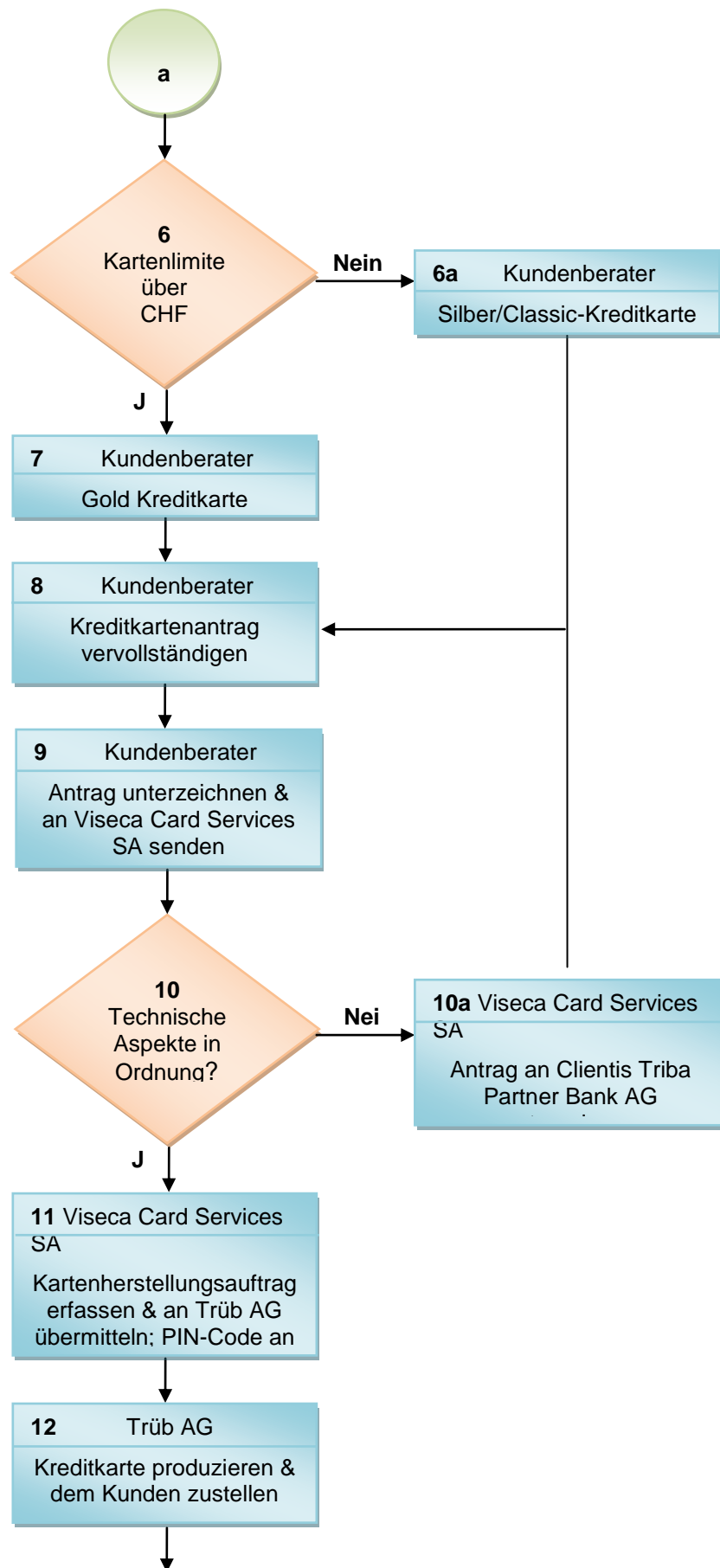
1	Flussdiagramm	2
2	Kurzbericht.....	4
2.1	Einführung	4
2.2	Prozessbeschreibung.....	4
2.2.1	Kreditkartenantrag entgegennehmen	4
2.2.2	Antrag vollständig ausgefüllt?	4
2.2.2a	Fehlende Infos beim Kunden einholen	5
2.2.3	Kundenunterschrift gültig?	5
2.2.3a	Kundenunterschrift erneut einholen.....	5
2.2.4	Kunde kreditwürdig?	5
2.2.4a	Kunde informieren	5
2.2.5	Kaufgewohnheiten von Kunde in Erfahrung bringen	6
2.2.6	Kartenlimite über CHF 10'000.?	6
2.2.6a	Silber/Classic-Kreditkarte	6
2.2.7	Gold Kreditkarte	6
2.2.8	Kreditkartenantrag vervollständigen.....	6
2.2.9	Antrag unterzeichnen & an Visa Card Services SA senden.....	6
2.2.10	Technische Aspekte in Ordnung?	6
2.2.10a	Antrag an Clientis Triba Partner Bank AG retournieren	7
2.2.11	Kartenherstellungsauftrag erfassen & an Trüb AG übermitteln	7
2.2.12	Kreditkarte fabrizieren & dem Kunde zustellen	7
2.3	Schlusswort.....	7
3	Vorgehensplan nach IPERKA.....	8
4	Auswertungsbogen der Lernjournale	9
5	Musterdokumente.....	10
5.1	Kreditkartenantrag	10
5.2	Bonitätsprüfung	13
6	Selbständigkeitserklärung zur PE.....	14

Anhang

7	Aufgabenstellung zur Prozesseinheit	
8	Vereinbarung/Beurteilung Prozesseinheit.....	

1 Flussdiagramm







2 Kurzbericht

2.1 Einführung

Kreditkarten haben sich in den letzten Jahren als Zahlungsmittel weit verbreitet. Der Karteninhaber – Mindestalter 18 Jahre - kann seine Kreditkarte bei ausgewählten Unternehmungen für die bargeldlose Bezahlung von Waren und Dienstleistungen einsetzen. Die Bezahlung wird nicht sofort seinem Konto belastet, sondern erst Ende Monat via Lastschriftverfahren¹ oder per Einzahlungsschein. Dem Karteninhaber wird also einen kurzfristigen Kredit gewährt. Deshalb erhalten nur Kunden mit geordneten finanziellen Verhältnissen eine Kreditkarte. Zudem kann der Karteninhaber von einer Kartenlimite Gebrauch machen.

Die Kreditkarte wird auch als Universalkarte bezeichnet. Sie werden von weltweit tätigen Kreditkartenorganisationen herausgegeben und können ebenfalls weltweit in sehr vielen Geschäften, Hotels und anderen Dienstleistungsunternehmen eingesetzt werden. Die bekanntesten sind: MasterCard, Visa, American Express und Diners Club. Die Clientis Triba Partner Bank AG unterstützt MasterCard und Visa (Silber/Classic und Gold).

Im folgenden Fall bringt mir ein Kunde einen ausgefüllten Kreditkartenantrag an den Schalter. Ich zeige lediglich den Ablauf der Prüfung des Antrags bis zur Auslieferung der Kreditkarte an den Kunden auf.

2.2 Prozessbeschreibung

2.2.1 Kreditkartenantrag entgegennehmen

Ein Kunde spricht bei mir am Schalter vor. Ich begrüße ihn freundlich, worauf er mir einen ausgefüllten Kreditkartenantrag unterbreitet. Ich nehme Einsicht in dieses Dokument.

2.2.2 Antrag vollständig ausgefüllt?

Während der Kunde einen Moment am Schalter wartet, überprüfe ich, ob der Antrag mit den minimal erforderlichen Informationen ausgefüllt ist. Bei diesem Kundenkontakt nutze ich die Gelegenheit, dem Klienten die Funktionen einer Kreditkarte in Erinnerung zu rufen um allfällige Fragen seinerseits oder Missverständnisse aufzudecken und zu klären.

Basisleistungen	Zusatzleistungen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weltweit Bargeldlos bezahlen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Passfoto auf Karte für mehr Sicherheit
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommissionsfreier Bargeldbezug an Geldautomaten in der Schweiz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prämienprogramme: Umsatz-Bonus, Supercard
<ul style="list-style-type: none"> ▪ PIN für weltweiten Bargeldbezug an Geldautomaten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ MyAccount – kostenloser Online-Service
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tanken mit PIN oder Unterschrift an allen Tankstellen in der Schweiz 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mietwagen ohne Bargeldkaution² 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ 24-h Sperrservice +41 58 958 83 83 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ersatzkarte im Normalfall innert 48 Std. in der Schweiz und 3 – 6 Tage im Ausland 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reise-/Flugunfallversicherung 	

¹ Kaufbetrag wird am Ende des Monats durch den Zahlungsempfänger direkt dem Konto des Zahlungspflichtigen belastet

² Sicherheitsleistung: Vermieter kann darauf zurückgreifen, wenn der Mieter Miet- oder Schadensersatzpflichten nicht erfüllt

2.2.2a Fehlende Infos beim Kunden einholen

Fehlen tatsächlich welche erforderlichen Informationen, hole ich diese beim Kunden ein und ergänze darauf den Antrag korrekt. Ansonsten gehe ich zum nächsten Punkt.

2.2.3 Kundenunterschrift gültig?

Bei diesem wichtigen Teilschritt prüfe ich die Unterschrift des Kunden auf ihre Echtheit. Dazu öffne ich im *IBIS Desktop* den Partnerstamm des betroffenen Kunden. Im Menü „Unterschriftenübersicht“ erscheint die Unterschrift dieses Kunden.

2.2.3a Kundenunterschrift erneut einholen

Ist die Unterschrift auf dem Kreditkartenantrag unlesbar oder stimmt sie nicht in etwa mit deren in der Unterschriftenübersicht überein, fordere ich den Kunden auf, den Antrag erneut zu unterschreiben. Dies verzögert je nach Situation den ganzen Prozess. Auch die aktuelle Unterschrift unterziehe ich wiederum einer Prüfung.

2.2.4 Kunde kreditwürdig?

Die Unterschrift des Kunden ist nun erfolgreich geprüft.

Als nächstes kläre ich, ob der Kunde kreditwürdig ist. Auf der Internetseite der RBA unter "Entris Banking AG" schalte ich mit Hilfe der Produktsuche das Formular "Bonitätsprüfung Kreditkarten" auf. Ich erfasse die erforderlichen Personalien, den IKEY³ und die Partnernummer des Kunden. Ich informiere mich beim Kunden über seinen Arbeitgeber, von welchem ein regelmässiges Einkommen erwartet wird, und über seinen Beruf/seine Funktion. Ich vervollständige stets das Formular.

Ist ein monatlicher Zahlungseingang vorhanden und sind Vermögenswerte in zweifacher Höhe der Kartenlimite verfügbar, kann LSV⁺ oder ESR als Zahlungsmodus gewählt werden. Bestehen Zweifel über die einwandfreie Kreditfähigkeit, so wird der Antrag keines Falls bewilligt. Durch die festgesetzte Maximallimite wird das Risiko einer allfälligen Zahlungsunfähigkeit des Kunden minimiert. Gleichzeitig muss er die Kriterien des Konsumkreditgesetzes (KKG)⁴ erfüllen.

Mit einer rechtsgültigen Unterschrift auf der Bonitätsprüfung bestätigt die Clientis Triba Partner Bank AG, dass der Kunde volljährig, kreditwürdig und der Kreditkartenantrag bewilligt ist.

2.2.4a Kunde informieren

Verfügt der Kunde nicht über ein regelmässiges Einkommen, respektive kann er dies nicht nachweisen oder lebt er nicht in geordneten finanziellen Verhältnissen, bewilligt die Bank dem Kunden keine Kreditkarte. In diesem Fall informiere ich den betroffenen Kunden mündlich oder, falls nötig, schriftlich über den Entscheid zur Ablehnung seines Kreditkartenantrags. Je nach Bedürfnis des Kunden vereinbare ich mit ihm ein Gesprächstermin um ihm unsere weiteren Zahlungsmittel für bargeldloses Bezahlen vorzustellen und ihn diesbezüglich zu beraten.

³ Interner Key: Buchstabengruppe aus Buchstaben des Nachnamens und Vornamens

⁴ geltendes Bundesgesetz zur Erhöhung des Schutzes des Kreditnehmers vor Überschuldung

2.2.5 Kaufgewohnheiten von Kunde in Erfahrung bringen

Weiter spreche ich den Kunden auf seine Kaufgewohnheiten an. Seine Antwort notiere ich mir – sie ist für mich einen entscheidenden Hinweis, ob der Kunde eine Silber/Classic- oder eine Gold Karte benötigt.

Schlussendlich erkläre ich dem Kunden, dass es ca. 10 Arbeitstage dauert, bis er die Kreditkarte erhalten wird. Ich bedanke mich beim Kunden herzlich für seine Auskunft und seine Geduld. Der Kunde verabschiedet sich und verlässt zufrieden die Schalterhalle.

2.2.6 Kartenlimite über CHF 10'000.-- ?

Aufgrund des Formulars zur Bonitätsprüfung weiss ich nun über seinen Arbeitgeber, Beruf und über sein Einkommen Bescheid. Dies und die Notizen von Teilschritt sechs führen mich zum Schluss, den ich in den folgenden zwei Teilschritten erarbeite.

2.2.6a Silber/Classic-Kreditkarte

Eine Silber/Classic-Kreditkarte stellen wir allen Kunden aus, welche eine Globallimite⁵ zwischen CHF 1'000.-- und 10'000.-- wünschen und nicht vorhaben, mit der Kreditkarte eine Anschaffung von mehr als CHF 10'000.-- zu tätigen.

Für die meisten natürlichen Personen kommt die Silber/Classic-Kreditkarte in Frage.

2.2.7 Gold Kreditkarte

Wünscht der Kunde eine Globallimite ab CHF 10'000.-- und sind zudem Vermögenswerte in zweifacher Höhe der gewünschten Kartenlimite verfügbar (also mindestens CHF 20'000.--), bewilligen wir ihm die Gold Kreditkarte.

Im Normalfall benötigen Unternehmungen eine Gold Kreditkarte. In anderen Fällen sind es auch vermögende natürliche Personen oder Kunden, die einfach das Gefühl, etwas Besonderes zu besitzen, wünschen. Denn Sie geniessen mit der Gold Kreditkarte etliche Zusatzleistungen. Neben der generellen Reise- und Unfallversicherung und vielen Einkaufsrabatten werden den Kunden auch Hotel- und Flugbuchungsservices oder sogar Bonusmeilen für Flüge und die VIP-Launch an Flughäfen angeboten.

Unter dem Strich lässt sich sagen, dass eine goldene Kreditkarte ein Stück Luxus darstellt.

2.2.8 Kreditkartenantrag vervollständigen

Falls nötig vervollständige ich die restlichen Daten und die Wünsche des Kunden, welche sich durch meine Kundenberatung verändert oder entwickelt haben. Ich kontrolliere nochmals alle Angaben des Kreditkartenantrags, bevor er unterzeichnet wird.

2.2.9 Antrag unterzeichnen & an Visa Card Services SA senden

Ich überreiche nun den Antrag an zwei Prokuristen⁶. Ihre Unterschriften bestätigen die Ausstellung der Kreditkarte und die beinhaltende Gebührenordnung, Zahlungsart und Maximallimite.

Ich lege den Antrag in einen Umschlag und verschicke ihn per A-Post an Visa Card Services SA (umgangssprachlich *Viseca* genannt) in Glattbrugg.

2.2.10 Technische Aspekte in Ordnung?

Viseca Card Services SA prüft, ob der Kreditkartenantrag vollständig ausgefüllt ist und ob er mit unserem Bankenstempel und zwei rechtsgültigen Unterschriften versehen ist. Sind alle notwendigen Angaben vorhanden, meldet sich Viseca nicht bei uns; sie führt alle weiteren Schritte automatisch aus. Diese erfolgen innert maximal vier Tagen.



⁵ höchstmöglicher Betrag, den alle unter der Geschäftsbeziehung geführten Karten innerhalb des Abrechnungszeitraums beanspruchen können

⁶ im Handelsregister eingetragene Personen; hat Vollmacht für alle Geschäfte, die der Betrieb eines Handelsgewerbes mit sich bringt

2.2.10a Antrag an Clientis Triba Partner Bank AG retournieren

Sind die Daten des Kreditkartenantrags nicht in Ordnung, fehlen benötigte Angaben oder ist der Kunde von uns nicht identifiziert worden, holt die Viseca die fehlenden Informationen in der Regel telefonisch bei uns ein oder schickt den Antrag an uns zurück. Sie terminiert den Antrag auf zwei Wochen.

In diesem Fall überarbeite ich das Dokument nochmals und versehe es mit den fehlenden Daten. Falls notwendig setze ich mich dazu mit dem Kunden in Kontakt. Nach der Vervollständigung sende ich den Antrag wiederum an die Viseca.

2.2.11 Kartenherstellungsauftrag erfassen & an Trüb AG übermitteln

Ist der Antrag vollständig ausgefüllt, wird das Dokument eingescannt. Das System ordnet den Antrag der entsprechenden Bank zu (in unserem Fall der Clientis AG), indexiert ihn und weist ihm eine Client-Nummer zu. Falls im Antrag Teilzahlung gewählt wurde, führt die Viseca zusätzlich eine interne Kreditwürdigkeitsprüfung durch. Dies tut sie anhand der Angaben, die ich im Antrag festgehalten haben. Nun erfasst die Viseca einen Herstellungsauftrag für die Kreditkarte. Diesen Auftrag übermittelt sie am Folgetag der Trüb AG in Aarau. Darauf senden sie dem Kunden per Einschreiben den PIN-Code für die Kreditkarte und die Bedingungen für die Benützung.

2.2.12 Kreditkarte fabrizieren & dem Kunde zustellen

Hat Trüb AG den Herstellungsauftrag erhalten, wird in der Kartenproduktion die Kreditkarte genau nach Angaben der Viseca fabriziert. Nun ist die silberne/goldene Karte mit allen technischen Aspekten hergestellt. Trüb AG sendet die Kreditkarte, je nach Auftrag, an die Wohn- oder Korrespondenzadresse des Kunden.

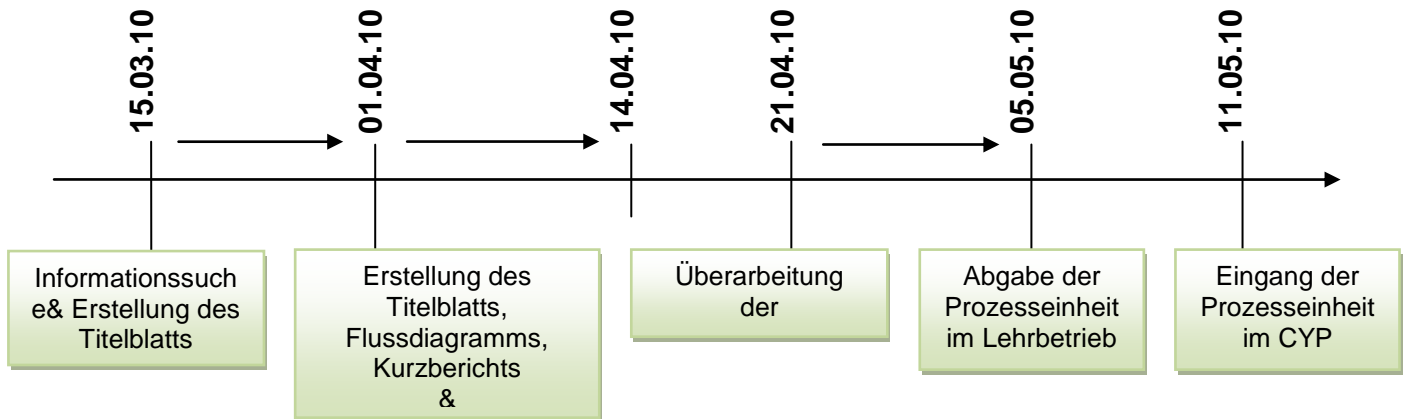


2.3 Schlusswort

Aus meiner 1. Prozesseinheit nehme ich mit, dass es von grossem Vorteil ist, die Kunden zu kennen. Je intensiver die Kundenbeziehung, desto geringer fällt in diesem Fall die Kreditwürdigkeitsprüfung. Ebenfalls ist es wichtig, sich für Klienten am Schalter, die Kaufinteresse an einer Kreditkarte haben, genügend Zeit zu nehmen. Ein Kreditkarteninhaber erfordert aufmerksame Betreuung und aktive Überwachung der Kundenverbindung, was das Risiko für die Bank, Verluste zu schreiben, verringert. Obwohl das Thema "Kredit" erst im 3. Lehrjahr behandelt wird, konnte ich mich nach umfassender Informationssuche sehr gut damit identifizieren.

Die Erarbeitung meiner ersten Prozesseinheit war intensiv aber durchaus interessant.

3 Vorgehensplan nach IPERKA



Typ	Tätigkeit	Datum	Priorität (3 = sehr wichtig; 1 = weniger wichtig)
I	Bekanntgabe des zu bearbeitenden Prozesses	01.03.2010	3
I, P, E	Festlegung der Ziele & der Kontrolldaten	01.03.2010	3
I	Infos beim Praxisausbildner sammeln	15.03.2010	2
I, R	Infos auswerten & erstellen des Titelblatts	15.03.2010	2
R	Flussdiagramm gestalten	22.03.2010	3
K, P, E	Präsentation des Flussdiagramms bei einem Mitarbeiter; weiteres Vorgehen definieren	29.03.2010	1
R	Flussdiagramm überarbeiten & fertigstellen	29.03.2010	3
I	Infos anhand Banking Today 1 & dem Internet über den genauen Prozess der Kreditkartenbestellung sammeln	06.04.2010	2
R	Kurzbericht schreiben	01.04.2010	3
R	Erstellen des Inhaltsverzeichnisses	11.04.2010	2
K, E	Kurzbericht überarbeiten & von einer Drittperson auf Fehler prüfen lassen	14.04.2010	2
R	Musterdokumente in die Arbeit kopieren	16.04.2010	3
K	Flussdiagramm mit Kurzbericht vergleichen	18.04.2010	2
R	Fussnoten einfügen	18.04.2010	2
K, P	momentaner Status & weiteres Vorgehen definieren	19.04.2010	2
K	gesamte Prozesseinheit überarbeiten, Rechtschreibung prüfen, evtl. verbessern	21.04.2010	2
A	Auswertungsbogen ausfüllen	21.04.2010	2
A	Kontrollgespräch in der Bank	22.04.2010	3
R, K	letzte Änderungen der Prozesseinheit	22.04.2010	3
R	PE in der CTPB abgeben	05.05.2010	3
A	Kontrollgespräch im Betrieb	06.05.2010	3
R, K	letzte Änderungen & Kontrolle der Prozesseinheit; binden lassen	06.05.2010	2
R	Arbeit per Post an CYP senden	07.05.2010	3

4 Auswertungsbogen der Lernjournale

PE-Auswertungsbogen (PE 1)

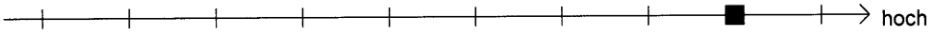
Bezeichnung: Kreditkarten: Funktionen und Bestellung

Lernende/r: Muffler Oriana

Zusammenfassung der Lernjournale zur Prozesseinheit

Nehmen Sie Ihre Lernjournalbogen zu dieser Prozesseinheit zur Hand und vergleichen Sie die entsprechenden Einträge zu den untenstehenden Fragen.

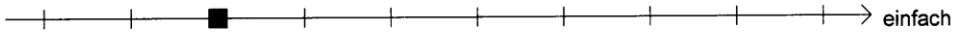
Während der Prozesseinheit war meine Motivation insgesamt

tief  hoch

weil:

Ich mag die Informationssuche und das Erarbeiten der Arbeit im Word. Sobald ich damit begonnen habe, verflog die Motivationsschwierigkeit.

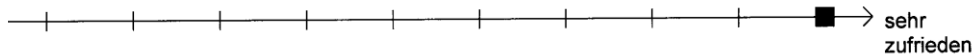
Das Erlernen des Prozesses war für mich

schwierig  einfach

weil:

Ich übte den vorgegebenen Prozess im Betrieb nicht oft aus, so habe ich es als herausfordernd empfunden, den ganzen Prozessablauf auf Papier zu bringen.

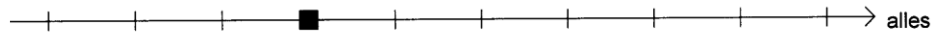
Mit dem Ergebnis meiner Arbeit bin ich

unzufrieden  sehr zufrieden

weil:

Meiner Meinung nach ist mir die Prozesseinheit sehr gut gelungen, zudem habe ich nichts mehr gefunden, was ich besser machen könnte.

Bei der nächsten Bearbeitung eines Prozesses berücksichtige ich von meinen Erfahrungen

nichts  alles

weil:

Ich habe nun ein Gerüst einer Prozesseinheit in meinem System gespeichert, was mir die Arbeit an der nächsten Prozesseinheit erleichtern wird. Und über meine neuen Word-Kenntnisse bin ich natürlich durchaus dankbar.

Beantragung Zusatzkarte

Form fields for personal information: Frau, Herr, Titel, Vorname, Name, Geburtsdatum, Heimort (CH)

Form fields for contact and identification: Nationalität, Strasse/Nummer, PLZ/Ort, E-Mail*

Prägezeile (Vorname/Name, max. 24 Zeichen, inkl. Zwischenräume, keine Umlaute/Akzente)

Hauptkarten-Nummer (bitte bei nachträglicher Bestellung angeben)

Ich wünsche eine separate Abrechnung für die Zusatzkarte

Sprachwahl für Korrespondenz: Deutsch, Français, Italiano, English

Feststellung des wirtschaftlich Berechtigten (Formular A gemäss Art. 3 und 4 VSB)

Ich als Antragsteller/in für die Hauptkarte/Hauptkarteninhaber/in erkläre, dass die Gelder, die zur Begleichung der Kreditkartenrechnung der Hauptkarte und, sofern beantragt, Zusatzkarte dienen und/oder über diesen Betrag hinaus bei der Kreditkartenherausgeberin eingebracht werden (Zutreffendes bitte ankreuzen),

Selection options for account ownership: ausschliesslich mir gehören, mir und dem/der Zusatzkarteninhaber/in gemeinsam gehören, ausschliesslich dem/der Zusatzkarteninhaber/in gehören, folgender/folgenden Person/en oder Firma/Firmen gehören

Name, Vorname (evtl. Firma), Geburtsdatum, Nationalität, Wohnadresse/Sitz, Staat: Muffler Oriana, 26.09.1990, Schweiz, Fichtenweg 4, 4805 Brittnau

Ich als Antragsteller/in für die Hauptkarte/Hauptkarteninhaber/in verpflichte mich, Änderungen der obengenannten Angaben der Bank/Kreditkartenherausgeberin von mir aus mitzuteilen. Das vorsätzliche Falsch-Ausfüllen dieses Formulars ist strafbar (Art. 251 des Schweizerischen Strafgesetzbuches, Urkundenfälschung, Strafanordnung: Zuchthaus bis zu fünf Jahren oder Gefängnis).

Vereinbarung Teilzahlungs-Option für Karteninhaber der Visa Card Services SA (gilt ausschliesslich für Zahlungsart «Einzahlungsschein mit Teilzahlungs-Option»)

zwischen der Visa Card Services SA, Europa-Strasse 19, CH-8152 Glattbrugg, Schweiz (nachfolgend «Viseca» genannt), und dem Karteninhaber mit Teilzahlungs-Option.

1. Abschluss der Vereinbarung für die Teilzahlungs-Option
2. Teilzahlungs-Option, Kreditlimite und Zinssatz
3. Beantragung der Kreditlimite, Mindestbetrag und Rückzahlung
4. Zahlungspflicht und Zahlungsverzug
5. Kreditfähigkeit und Kreditinformation
6. Widerruf und Kündigung
7. Anwendbares Recht
8. Spezielle Vereinbarungen

Bitte hier unterschreiben

Unterschriften/Auszug aus den AGB
Hiermit bestätigt der/die Unterzeichnende die Richtigkeit vorstehender Angaben und ermächtigt die Visa Card Services SA, sämtliche für die Prüfung des Antrags sowie die für die Abwicklung dieses Vertrages erforderlichen Auskünfte, z.B. bei Arbeitgeber, Banken, externen Bonitätsprüfern, staatlichen Stellen, der Zentralstelle für Kreditinformation (ZEK), der Informationsstelle für Konsumkredit (IKK) oder anderen, vom Gesetz vorgesehenen Stellen, einzuziehen.

Signature and date fields: Ort/Datum Brittnau, 04.05.2010, Unterschrift, Antragsteller/in oder Inhaber/in Hauptkarte muss immer unterschreiben

Bitte senden Sie den ausgefüllten Kartenantrag direkt an Ihre Clientis Bank.

Für Ihre Bank (nicht ausfüllen)

Form fields for bank selection: Superprodukt ID Gold/Classic, Client ID, Limite, Antrags ID, Datum, Kundenkategorie, Bank/Ort Bank, Kontaktperson

Form fields for card selection: Hauptkarte/Kombi, Zusatzkarte (leer lassen)

Fotocard-Abschnitt

Für eine **Hauptkarte/Kombi** mit Foto bitte weiter ausfüllen.
Foto kann nur auf der Rückseite der Karte aufgedruckt werden (kostenlos).

Für eine **Zusatzkarte** mit Foto bitte weiter ausfüllen.
Foto kann nur auf der Rückseite der Karte aufgedruckt werden (kostenlos).

Oriana **Muffler**
Vorname Name



Vorname Name

Bitte hier ein aktuelles Passfoto
(farbig oder schwarz-weiß, Format
mind. 35x45 mm) einkleben.
Ihr Foto wird elektronisch gespeichert.

Ihr Foto wird ausschliesslich für Ihre
Fotocard verwendet. Das Foto kann nicht
zurückgesandt werden.

Hauptkarte/Kombi
(Feld leer lassen)

Zusatzkarte
(Feld leer lassen)

5.2 Bonitätsprüfung

Entris

Banking

Bonitätsprüfung Kreditkarten gemäss Leitfaden, Teil I

Kunde

Name	<u>Muffler</u>	Vorname	<u>Oriana</u>
IKEY	<u>MUFFO0001</u>	Partnernr.	<u>42395021</u>
Strasse, Nr.	<u>Fichtenweg 4</u>		
PLZ, Ort	<u>4805 Brittnau</u>	Land	<u>Schweiz</u>

1. Stufe (Minimalprüfung)

Für die Gewährung einer Standardlimite (Default) müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Regelmässiger Zahlungseingang
- Es wird ein regelmässiges Einkommen erwartet:
 Arbeitgeber Clientis Triba Partner Bank AG
 Beruf, Funktion Kauffrau in Ausbildung
 Lohnausweis/Lohnabrechnung vorhanden (→ Kundendossier)
 - Es besteht ein monatlicher Zahlungseingang auf das Kundenkonto
 Mit Kontoauszug (IBIS-Ausdruck) dokumentiert (→ Kundendossier)

oder

- Vermögenswerte in zweifacher Höhe der Kartenlimite sind verfügbar
 Mit Ausdruck Gesamtbligo dokumentiert (→ Kundendossier)

→ Sind beide Bedingungen erfüllt kann LSV oder ESR als Zahlungsmodus gewählt werden.

2. Stufe (Erweiterte Prüfung, Massnahmen zur Risikominimierung)

Bestehen Zweifel über die einwandfreie Bonität für die Kreditkartenausstellung, so sind ergänzende Massnahmen notwendig. Dies trifft insbesondere zu, wenn einer der beiden Punkte in der 1. Stufe nicht erfüllt ist. Es werden folgende Massnahmen zur Risikominimierung getroffen:

- Zahlungsmodus LSV (**zwingend**)
- Sperrung Kontoguthaben in Höhe der Kreditkartenlimite
→ Kopie der Sperrung ins Kundendossier ablegen
- Festsetzung Minimallimite
 CHF 3'000
 CHF 1'000 (Jugendliche)

Bewilligung

Der Kreditkartenantrag wird **bewilligt**
 abgelehnt

Dokumentierung (Kundendossier)

- Lohnausweis / Lohnabrechnung
 Gesamtbligo des Kunden
 Kontoauszug
 Kopie Kontosperrung

Ort, Datum Reiden, 15.04.2010

Unterschrift _____

6 Selbständigkeitserklärung zur PE

Bitte von Hand und in Blockschrift ausfüllen und der PE beilegen.

Prozesseinheit

- PE 1
 PE 2
 PE 3

Vorname und Name Lernende/r:

Lehrbetrieb:

Filiale/Abteilung während der PE:

Titel der Prozesseinheit:

**Zuständige Person im
Ausbildungsbetrieb:**

Hiermit erkläre ich, dass ich die oben erwähnte und dieser Erklärung mitgelieferte Prozesseinheit selbständig verfasst habe. Sämtliche Textpassagen, die ich nicht selber geschrieben, sondern in Form von Zitaten und Paraphrasierungen (= sachliche Wiederholungen, Wiedergabe von Aussagen) von einer anderen Person übernommen habe, sind offen und unmissverständlich als solche ausgewiesen und mit der entsprechenden Quellenangabe versehen.

Ich bestätige weiter, dass ich keine Prozesseinheiten von anderen Lernenden der Branche Bank konsultiert habe. Meine eigene Prozesseinheit habe ich zudem meinen Mitlernenden nicht zugänglich gemacht.

Ich bin mir bewusst, dass es sich bei den von mir in meiner Prozesseinheit beschriebenen Sachverhalten um vertrauliche Arbeitsabläufe und Kontrollmechanismen handelt, die unter das Bank- und Geschäftsgeheimnis fallen. Ich bestätige daher, dass ich weder die Prozesseinheit noch Teile daraus Personen ausserhalb der Bank zugänglich machen werde oder zugänglich gemacht habe - weder in schriftlicher noch elektronischer Form. Darunter fällt auch die Publikation auf Seiten im Internet.

Schliesslich bin ich mir bewusst, dass sich sowohl mein Lehrbetrieb als auch die üK-Organisation bei Vollzugsfragen zur Bewertung einzelner Kriterien an die Empfehlungen der Schweizerischen Bankiervereinigung halten können.

Ort, Datum

Unterschrift Lernende/r

Schweizerische Bankiervereinigung – Sommer 2009